Riedmatt
CENTER RÜMLANG
Ich tanke mein Auto im Riedmatt...
...und jeden Donnerstag nochmals 3 Rappen günstiger!
www.riedmattcenter.ch

Freitag, 31. Juli 2015 – AZ, 8153 Rümlang – Nr. 30

FURTTALER
RÜMLANGER

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Rümlang

Redaktion: Tel. 044 854 82 38, redaktion@ruemlanger.ch
Inserate: Tel. 044 515 44 77, inserate.unterland@zrz.ch

Unsere Säulen stehen felsenfest seit 1837!
Bezirks-Sparkasse Dielsdorf Genossenschaft
www.sparkasse-dielsdorf.ch

Feuer und Raketen sind erlaubt

Der Kanton Zürich hat für den 1. August kein Feuerverbot ausgesprochen. Während sich die einen freuen, fürchten sich andere.

BUNDESFEIER. Gute Nachrichten für alle Fans von Böllern, Raketen und Höhenfeuern: Der Kanton Zürich verzichtet auf ein Feuerverbot für den 1. August. Weil es in den vergangenen Tagen geregnet hat, hat sich die Waldbrandgefahr nicht weiter verschärft, wie die kantonale Baudirektion mitteilt. Dennoch mahnt Sprecher Markus Pfanner zur Vorsicht: «Es ist nach wie vor trocken. Man muss sehr gut achtgeben beim Zünden von Feuerwerk und Entfachen von Feuer.»

Auch in Rümlang kein Verbot

Im Kanton Zürich besteht weiterhin erhebliche Waldbrandgefahr: Gefahrenstufe 3 von 5. Besonders gefährdet sind gut besonnte Waldränder, lichte Stellen im Wald sowie Orte mit trockenem Gras, Laub oder Reisig. Zu Feldern, Wiesen und Wäldern soll ein gebührender Sicherheitsabstand gehalten werden. Grillfeuer dürfen nur in bestehenden Feuerstellen entfacht werden und müssen gut beobachtet sowie vollständig gelöscht werden.

Unabhängig vom Kanton haben Gemeinden die Möglichkeit, ein Feuerverbot zu erlassen. «Wir haben kein spezielles Verbot. Bei uns ist, mit der nötigen Vorsicht, alles erlaubt», bestätigt Gemeindeschreiber Giorgio Ciroli am Mittwoch.

Tiere richtig schützen

Die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz empfiehlt in einer Medienmitteilung, Hunde vorsorglich während des ganzen Tages an die Leine zu nehmen, da es auch vor dem Abend bereits knallen kann. In extremen Fällen können beim Tierarzt Beruhigungsmittel besorgt werden. Während bei Hunden der Mikrochip bereits Pflicht ist, kann dieser auch bei Katzen nützlich sein, falls diese wegen des Lärms davonlaufen. Alternativ hilft auch ein Halsband mit Namensschild weiter. Das Schliessen von Fenster und Läden sowie Einschalten von TV oder Radio hilft, eine gewohnte Geräuschkulisse herzustellen. (red)

Noch liegt weder Benzin- noch Backwarenduft in der Luft. Bis Oktober soll auf diesem Areal an der Hofwisenstrasse in Rümlang eine Avia-Tankstelle mit Back-Shop der Bäckerei-Konditorei Fleischli gebaut werden. Bild: Madeleine Schoder

An der Zapfsäule bald auch frische Brötchen tanken

An der Hofwisenstrasse entsteht eine Avia-Tankstelle mit Shop und Back-Café der Bäckerei-Konditorei Fleischli. Diese Kombination stellt in der Region eine Neuheit dar.

BEATRIX BÄCHTOLD

RÜMLANG. Die Idee, dort zu backen, wo die Menschen sind, entspricht ganz der Strategie der Fleischli AG. «Eine kurze Pause, eine Tasse Kaffee und feines Backwerk sind ein Bedürfnis in dieser hektischen Zeit», erklärt Inhaber René Fleischli. Erst 2014 hat sein Unternehmen für mehr als zwei Millionen Franken den Hauptsitz in Niederglatt ausgebaut, jetzt investiert man knapp eine Million in den Ausbau und die Infrastruktur, die zum Betrieb des Back-Cafés nötig sind.

Alleine die Lüftungsanlage kostet einen sechsstelligen Betrag, und die Innenausstattung des Cafés soll ansprechend und gemütlich werden. Die Osterwalder Zürich AG stellt als Bauherrin das Gebäude und die Avia-Tankeinrichtungen zur Verfügung, Fleischli sorgt als Mieterin für Inneneinrichtung und Infrastruktur, die zum Betrieb eines Shops und des Back-Cafés nötig sind. Im Shop soll ein grosses Sortiment angeboten werden. «Von A bis Z. Von der Apfeltorte bis hin zu Zeitungen», sagt René Fleischli.

Avia unterhält das grösste Tankstellennetz der Schweiz mit über 600 Tankstellen und 100 Shops. In Rümlang gibt es bereits eine Tankstelle an der Riedgrabenstrasse, neu kommt jetzt diese weitere mit vier Zapfsäulen an der Hofwisenstrasse dazu. Im Gegensatz zu anderen Anbietern ist Avia kein multinationaler Konzern, sondern eine typisch schweizerische Einrichtung, die in der Zwischenzeit in ganz Europa präsent ist.

Gute Symbiose

Vor diesem Hintergrund ist die Expansion in der Region in Zusammenarbeit mit der ebenfalls in der Region verwurzelten Bäckerei-Konditorei Fleischli zu sehen. «Beides sind Familienunternehmen, und uns verbindet eine ähnliche Geschäftsphilosophie, nämlich der absolute Anspruch auf Qualität», sagt Armin Schnellmann, Leiter Tankstellen und Geschäftsleitungsmitglied der Osterwalder Zürich AG. «Die Idee, eine moderne Tankstelle mit eigenem Back-Café zu lancieren, begeistert uns schon lange. Umso mehr freuen wir uns, dass wir mit diesem innovativen Konzept nun an den Start gehen.»

Beide Unternehmen sind sich sicher, mit der Symbiose ein Bedürfnis der Bevölkerung zu erfüllen. An der Hofwisenstrasse, dort, wo ab Oktober die Tankstelle mit dem Back-Café ihren Betrieb aufnehmen wird, fahren täglich rund 10 000 Fahrzeuge vorbei. Im Back-Café wird ein Bäcker vor Ort backen, und es wird rund 25 Sitzplätze drinnen und noch einmal einen grossen Tisch im Freien geben. René Fleischli freut sich auf sein Back-Café, das erste dieser Art in der Region.

INHALT

Heliport-Grill
Marlies Kreiliger begrüsst ihre Stammgäste seit 20 Jahren.
SEITE 9

Fluglärm
Der Streit um den Südstart ab dem Flughafen geht in die nächste Runde.
SEITE 11

Blech Tech verlässt Rümlang

RÜMLANG. Die auf dem Kaba-Areal situierte Firma Blech Tech wird den Standort Rümlang verlassen. Dies hat der «Wochenspiegel» vergangene Woche vermeldet. Das Unternehmen mit 28 Mitarbeitenden muss den jetzigen Standort infolge Eigengebrauchs des Vermieters aufgeben. In Dachsen wird das Unternehmen per Ende Jahr eine neue Produktionsinfrastruktur auf dem Areal der Edak beziehen und gleichzeitig deren Blechfertigung übernehmen.

Investitionen trotz Frankenstärke

Verbunden mit dem Umzug erneuert die Blech Tech – eine Tochterfirma der Zürcher Genossenschaft Hammer – ihren Maschinenpark. Gleichzeitig investiert sie in ein neues, hoch automatisiertes Laserblechbearbeitungscenter.

Die Fertigungskooperation mit den in Dachsen angesiedelten Firmen Makk und Edak sowie der Umzug und die Infrastrukturinvestitionen erlauben dem Unternehmen die Produktivität weiter zu steigern, wie in dessen Medienmitteilung zu lesen ist. Marcel Krämer, Geschäftsführer der BlechTech AG, ist überzeugt: «Die von der Unternehmensleitung entschiedenen Investitionen motivieren unsere Mitarbeiter und erlauben uns, unsere Kunden auch weiterhin mit Schweizer Qualität begeistern zu können.» (red)

ANZEIGE

GARAGE ZÖLLIG
MARTIN ZÖLLIG
INHABER

SUZUKI ISUZU HONDA
GARAGE ZÖLLIG HARBERNSTRASSE 2 8112 OTELFINGEN TEL. 043 495 30 61 INFO@GARAGEZOELLIG.CH WWW.GARAGEZOELLIG.CH

Seniorenwanderung

DÄLLIKON-DÄNIKON. Zur traditionellen Seniorenwanderung auf den Altberg besammeln sich Teilnehmer, die gerne in der Gruppe wandern, am Montag, 17. August an den folgenden Treffpunkten: Dällikon: 13.15 Uhr, Kreuzung Grundacher/Bergstrasse (oberhalb Schulhaus), Dänikon: 13.30 Uhr, eingangs Wald, Weiningerstrasse. Teilnehmer, die auf einen Fahrdienst angewiesen sind, melden sich bis am Donnerstag, 13. August, auf dem Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde unter 044 840 600 oder unter kidd.sekretariat@bluewin.ch. (e)

Marktaussteller gesucht

OTELFINGEN. Am Samstag, 5. September, von 10 bis 16.30 Uhr findet an der Vorderdorfstrasse der Otelfinger Dorfmärt statt. Dieser Dorfmärt ist eine Begegnungsstätte für Jung und Alt aus dem Dorf und dem Furttal. Das Forum Otelfingen sucht Marktaussteller. Interessierte dürfen sich gerne bei Nina Burkhalter, per Mail an nina.burkhalter@hotmail.com oder bei Martina Weckmann unter Telefon 078 800 22 58 melden. Auch die Kinder dürfen am gleichzeitig stattfindenden Kinder-Flohmarkt beim alten Gemeindehaus ihre Schätze zum Kauf anbieten. (e)

MUSEUM

Alle Register ziehen

Ein Harmonium mit sieben Registern (1930) aus Dällikon. Bild: pd

Das Gemeindemuseum Regensdorf ist am Sonntag, 2. August, von 14 bis 17 Uhr unentgeltlich geöffnet.

REGENSDORF. Ob am Höhenfeuer, im Schützenhaus, im Mehrzwecksaal oder beim Räbhüüsli – an der Bundesfeier werden morgen überall im Tal die versammelten Festgemeinden sich mit Interesse die Ansprachen prominenter Rednerinnen und Redner anhören. Ob die klugen Ideen, die besinnlichen Gedanken und die patriotischen Gefühle dabei beim Publikum ankommen, hängt davon ab, ob sie alle Register der Redekunst ziehen können, wie sie das alte Harmonium im Gemeindemuseum dem Spieler anbietet. Wenn sie das einschmeichelnde «Dulcet» melodiös gekonnt ihren Worten unterlegen, dabei mit dem Register «Vox Humana» die menschlichen Dimensionen der Vaterlandsliebe ansprechen und schliesslich mit der «Vox jubilante» die Festbesucher zum Freudenlied über unser schönes Land mitreissen können – dann haben sie meisterlich auf der Tastatur der Volksredekunst gespielt.

Eine individuelle patriotische Nachfeier kann jedermann am kommenden Sonntag mit einem Besuch im Gemeindemuseum geniessen, wo er sich auf anschauliche Weise wieder einmal bewusst werden kann, wie in seiner Heimat einst gelebt und gearbeitet wurde. Das Gemeindemuseum Regensdorf ist am Sonntag, 2. August, von 14 bis 17 Uhr unentgeltlich geöffnet. (e)

Proben mit dem Chor XiF

DÄLLIKON. «Schubertiade» hiessen die Konzerte im Freundeskreis von Franz Schubert. Am Gottesdienst vom 2. Advent gelangen in der Kirche Dällikon Ausschnitte aus der Messe in G-Dur und geistliche Lieder des jung verstorbenen Komponisten zur Aufführung. Die Proben dazu beginnen am Montag, 17. August, um 20.10 Uhr im Kirchgemeindehaus Dällikon. Wer gerne zusammen mit dem XiF die schöne Musik einüben und aufführen möchte, ist herzlich willkommen. Anmeldungen nehmen gerne entgegen: Präsidentin Evelyne Heeb, Telefon 044 844 31 77 oder Chorleiter Lorenz Büchli, Telefon 079 645 24 03. (e)

Summerbar

BUCHS. Sie Summerbar des Turnvereins Buchs steht unter dem Motto «In den Schweizer Geburtstag reinfeiern». Der Geheimtipp der letzten Jahre scheint sich als Fixpunkt in der Agenda vieler Furttaler zu etablieren. Willkommen sind alle. Feine Grilladen, leckere Drinks und Musik sorgen für zufriedene Gäste. Heute ab 19 Uhr freut sich der Turnverein Buchs als Gastgeber auf alle Besucher. Der Anlass findet beim Schützenhaus in Buchs bei jedem Wetter statt; gedeckte Plätze sind vorhanden. (e)

REGENSDORF

FREITAG, 31. JULI

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt Parkplatz reformiertes Kirchgemeindehaus, circa 15.30 Uhr Rückfahrt ab Friedhof

Rebhausfest mit Tanzmusik, 20 bis 02 Uhr, Festzelt beim Rebhaus Watt

SAMSTAG, 1. AUGUST

Bundesfeier, 9 bis 12 Uhr Brunch,12 bis 02 Uhr Festwirtschaft, 19 Uhr, musikalische Unterhaltung mit dem Duo Lucky Boys, 20.30 Uhr Ansprache von Regierungsrat Ernst Stocker, 22.30 Uhr Feuerspektakel, Rebhaus Watt

SONNTAG, 2. AUGUST

Gemeindemuseum offen, 14 bis 17 Uhr, Mühlestrasse 22

FREITAG, 7. AUGUST

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt Parkplatz reformiertes Kirchgemeindehaus, circa 15.30 Uhr Rückfahrt ab Friedhof

DONNERSTAG, 13. AUGUST

Jassen für Senioren, 14 Uhr, katholisches Pfarreizentrum

Miteinander Singen, 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

FREITAG, 14. AUGUST

Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt Altersheim, 15 Uhr Abfahrt Parkplatz reformiertes Kirchgemeindehaus, circa 15.30 Uhr Rückfahrt ab Friedhof

SAMSTAG, 15. AUGUST

Singspiel zum Glockenjubiläum, 19.15 Uhr, reformierte Kirche

SONNTAG, 16. AUGUST

Singspiel und Gottesdienst zum Glockenjubiläum, 10 Uhr, reformierte Kirche, anschliessend Festbetrieb rund ums reformierte Kirchgemeindehaus

BOPPELSEN

SAMSTAG, 1. AUGUST

Bundesfeier, ab 17 Uhr Festwirtschaft, mit Barbecue-Smoker, ab 18 Uhr Unterhaltung vom Lägere-Duo, 20 Uhr Ansprache vom ehemaligen Profi-Radrennfahrer Franco Marvulli, bei Trübs Schüür im Hinterdorf

BUCHS

FREITAG, 31. JULI

Summerbar, Schützenhaus, ab 19 Uhr (Turnverein Buchs)

Brasil Bar, Sommernachtsparty mit Grill und DJ, ab 16 Uhr, Mülibachstrasse 3

SAMSTAG, 1. AUGUST

Bundesfeier, ab 18 Uhr Festwirtschaft, 20 Uhr Läuten der Kirchglocken, 20.15 Uhr Musikvortrag Musikverein, Ansprache von Manuel Gründler, 21.30 Uhr Lampionumzug, 22 Uhr Feuer anzünden (Schützenhaus)

DÄLLIKON

SAMSTAG, 1. AUGUST

Bundesfeier, ab 18 Uhr Festwirtschaft, ab 19 Uhr musikalische Unterhaltung, 20.15 Uhr Ansprache von Kantonsrat Daniel Frei, 21.30 Uhr Spaziergang zum Höhenfeuer, auf der Schulhausanlage oder im Mehrzweckgebäude Leepünt (Familien Dällikon)

FREITAG, 14. AUGUST

Orgelnacht, ab 18.30 Uhr Gartenwirtschaft, Konzerte ab 19.30 Uhr, Kirche Dällikon-Dänikon

DÄNIKON

SAMSTAG, 1. AUGUST

Bundesfeier, 18.30 Uhr Apéro und Festwirtschaft, 19 Uhr Musik mit Trio JaReLu, 19.30 Uhr Ansprache von Friedensrichterin Regula Berger, 21.30 Uhr, Anzünden des Höhenfeuers, Schützenhaus Dänikon-Hüttikon

FREITAG, 14. AUGUST

Orgelnacht, ab 18.30 Uhr Gartenwirtschaft, ab 19.30 Uhr Konzerte, Kirche Dällikon-Dänikon

HÜTTIKON

SAMSTAG, 1. AUGUST

Bundesfeier, 18.30 Uhr Apéro und Festwirtschaft, 19 Uhr Musik mit Trio JaReLu, 19.30 Uhr Ansprache von Friedensrichterin Regula Berger, 21.30 Uhr, Anzünden des Höhenfeuers, Schützenhaus Dänikon-Hüttikon

OTELFINGEN

SAMSTAG, 1. AUGUST

Bundesfeier, 13 bis 15 Uhr Ponyreiten, 17 Uhr offizielle Eröffnung, 20 Uhr, Festansprache von Gemeinderat Urs Scheidegger, 22 Uhr, Aufzug mit Fackel (Schützenhaus Otelfingen)

RÜMLANG

SAMSTAG, 1. AUGUST

Bundesfeier, ab 17 Uhr Festwirtschaft vor der Sporthalle Heuel, 17.30 Uhr Apéro von der Gemeinde offeriert, 18.30 Uhr Ansprache von Toni Brunner, 21.30 Uhr Fackelzug der Kinder

SONNTAG, 2. AUGUST

Öffentliche Sonnenbeobachtung, 14.30 bis 16 Uhr, Durchführungsentscheid eine Stunde vor Beginn unter Telefon 044 817 06 83 (Sternwarte Rotgrueb)

MONTAG, 3. AUGUST

Singen mit Angéline Martin, 10 Uhr, Alterszentrum Lindenhof

MITTWOCH, 5. AUGUST

Öffentlicher Beobachtungsabend, 21 bis 22.30 Uhr, Durchführungsentscheid eine Stunde vor Beginn unter Telefon 044 817 06 83 (Sternwarte Rotgrueb)

SONNTAG, 9. AUGUST

Patrouillenritt mit Pferd oder Velo durch den Wald, 8.15 bis 17 Uhr Festwirtschaft mit Actionposten zum Zuschauen am Start auf dem Militärparkplatz Haselbach Rümlang, 17 bis 21 Uhr Festwirtschaft mit Preisverleihung im Klubhaus des FC Rümlang

DIENSTAG, 11. AUGUST

Jassnachmittag, 14 bis 16 Uhr, Oase Rümlang

MITTWOCH, 12. AUGUST

Barbecue-Party, 16 bis 22 Uhr, Grillgut muss selber mitgenommen werden, Jugi Rümlang

Themenabend «Sternbilder», 20 bis 22 Uhr, bei schlechtem Wetter im Gemeindefoyer Schulhaus Worbiger, Durchführungsentscheid 1 Stunde vor Beginn unter Telefon 044 817 06 83 (Sternwarte Rotgrueb)

Wunschkonzert mit Musikmamsell Verena Speck, 15 Uhr, Alterszentrum Lindenhof

DONNERSTAG, 13. AUGUST

Barbecue-Party, 16 bis 22 Uhr, Grillgut selber mitnehmen, Jugi Rümlang

FREITAG, 14. AUGUST

Barbecue-Party, 16 bis 22 Uhr, Grillgut selber mitnehmen, Jugi Rümlang

SAMSTAG, 15. AUGUST

Fussballturnier, C-, D- und E-Junioren, Turnierbetrieb mit Festwirtschaft, 8 Uhr, Fussballanlage Heuel (Sportverein Rümlang)

Country im Garten mit Westerndorf, Saloon, Country-Food und Fahrten mit der Feldbahn-Dampflok, ab 14 Uhr, Letten

SONNTAG, 16. AUGUST

Fussballturnier, C-, D- und E-Junioren, Turnierbetrieb mit Festwirtschaft, 8 Uhr, Fussballanlage Heuel (Sportverein Rümlang)

TIERISCHER SCHNAPPSCHUSS

DIESE HUNDEHITZE HÄLT MAN NUR IM WASSER AUS

Mops Dr. Dolittle hat von seiner Besitzerin Beatrix Bächtold ein quietschgelbes Bassin geschenkt bekommen. Der Vierbeiner freut sich über eine Abkühlung.

Mitmachen: Möchten auch Sie Ihren tierischen Schnappschuss an dieser Stelle sehen? Dann machen Sie mit bei unserer neuen Fotoserie und schicken uns Ihr Foto in hoher Auflösung mit Ihrem Namen, Wohnort und einer kurzen Beschreibung des Sujets an redaktion@furttaler.ch. Eine Auswahl der besten Bilder publizieren wir im «Furttaler» in loser Folge.

Während die Flugzeuge dröhnen, brummt das Geschäft

Marlies Kreiliger, die Mutter des Heliport-Grills, hätschelt ihr Baby seit bald 20 Jahren. Mittlerweile gedeiht ihr Minichalet am Pistenrand prächtig und hat längst Kultstatus erreicht.

BEATRIX BÄCHTOLD

Marlies Kreiliger betreibt den beliebten Heliport-Grill seit rund 20 Jahren. In der Broschüre des Flughafens «Ausflugstipps rund um den Flughafen» ist neben dem Grill sogar der hausgemachte Kartoffelsalat der Betreiberin erwähnt. Bilder: beb

RÜMLANG. Rund um den Heliport-Grill ist so richtig was los, wenn um die Mittagszeit ein Flugzeug nach dem anderen aufsteigt. Dann mischt sich vor dem Minichalet zum Bratwurstduft der dumpfe Geruch von Kerosin, Kinder schlecken Eis, Velofahrer tanken Mineralwasser, Rollschuhe stehen still, Motorräder parken und zwei Damen der Flughafenpolizei patrouillieren. Und natürlich polieren zahlreiche Spotter – Personen, die sich mit dem Beobachten von bestimmten Dingen, in diesem Fall Flugzeugen, beschäftigen – ihre Objektive. Einer davon ist zum Beispiel Karl aus Lottstetten, «aus dem Jestetter Zipfel», sagt er und betont, dass man sich unter Spottern duze. Karl macht Fotos von Flugzeugen. Seine Beute sind Speziallackierungen. So wie jetzt gerade das mausgraue Hüpferchen der Griechischen Luftwaffe oder der Airbus, von welchem er zu wissen glaubt, dass sich in dessen Inneren gerade ein Scheich zur Ruhe bettet. Karl gehört zum Inventar des Heliport-Grills, so wie Hunderte seiner Gesinnungsgenossen auch. «Gäbe es den Grill nicht, was würden wir dann nur machen?», sagt er.

Berühmtheit erlangt

Während Karl fleissig knipst, nehmen unter einem Sonnenschirm einige ältere Herrschaften Platz. «Sie kommen jeden Tag aus Dielsdorf», sagt Marlies Kreiliger. Sie hat den totalen Überblick, weiss wann wer mit wem kommt. Marlies Kreiliger ist an 365 Tagen im Jahr präsent. «Theoretisch zumindest. Einige Male fliege auch ich in die Ferien», sagt die 57-Jährige und bläst den Rauch ihrer Zigarette genüsslich einem Airbus nach. Sie schwärmt, dass ihr Minirestaurant ein friedlicher Ort sei, der noch nie überfallen wurde und nur angenehme Kundschaft hat. «Wenn jemand allerdings seine Verpflegung mitbringt und an unseren Tischen verzehrt, so erkläre ich ihm, dass das so nicht gehe», sagt sie. Obwohl gerade ein Airbus so richtig Lärm macht, berichtet sie von den Anfängen des Heliport-Grills und passt dabei ihre Stimme dem Geräuschpegel der Flugzeuge virtuos an. «Vor 20 Jahren hat mein Ex als Betanker gearbeitet. Er hat die vielen Autos gesehen und die Menschen, die am Zaun standen. Er sagte: Die müssen doch essen und trinken», sagt Kreiliger, die seit 20 Jahren in Opfikon lebt und den Fluglärm gewöhnt ist. Vor rund 20 Jahren pachtete sie das Stück Land vom Flughafen und stellte einen Grill auf, später kam ein kleiner Anbau dazu. «Wir hatten damals 20 Franken Tageseinnahmen», sagt sie heute.

Das Bewilligungsverfahren für den Heliport-Grill, so wie man ihn heute kennt, dauerte eineinhalb Jahre. Knacknuss war vor allem der fehlende Wasseranschluss. «Wir haben das gelöst», sagt Kreiliger und berichtet von der treuen Seele namens Braschi, die jeden Morgen bis zu 100 Liter Nass vom Lager in Opfikon an den Pistenrand karrt. Das reicht zum Kochen, Reinigen und Blumen giessen.

Man kennt sich

Marlies Kreiliger kennt fast alle ihre Gäste mit Namen. So zum Beispiel Werner aus Brittnau, der längst pensioniert ist und mindestens einmal pro Woche kommt, fachsimpelt, zu Mittag isst und den Flugzeugen nachträumt. Bis 70 hat er als Lastwagenchauffeur gearbeitet, 2,5 Millionen Kilometer gemacht und Fahrzeuge jeder Art faszinieren ihn noch immer.

Doch nicht nur Marlies Kreiliger kennt ihre Gäste, man kennt auch sie. Sie hat mit den Jahren selbst eine gewisse Berühmtheit erlangt. Als sie kürzlich beim Arzt war, begrüsste sie dieser mit den Worten: «Grüezi Frau Heliport-Grill».

Es gab eine Zeit, da kannte Marlies Kreiliger alle Flugzeuge. «Airbus A 318, A 319, A 320, A 321. Ich konnte alle auseinanderhalten», sagt sie. Aber das ist vorbei. «Inzwischen weiss ich, dass ich nichts weiss. Kaum ist eine zusätzliche Türe im Spiel oder Winglets so kann es schnell sein, dass es ein anderes Modell ist», sagt sie. Als Flugzeugkennerin wolle sie sich nicht bezeichnen. Selbst bei ihrem eigenen Auto wisse sie nur, dass es blau sei. «Das reicht mir», sagt sie und zeigt auf einen Kleinwagen. Reich wird man aber nicht als Herrin des Heliport-Grills. Zwar brummt das Geschäft den Sommer über, aber im Winter ist Durchhalten angesagt.

Mittlerweile ist es 15 Uhr. Auf der Piste herrscht gähnende Leere. Karl der Spotter aus Lottstetten kommt schweissüberströmt zurück zu seinem Getränk, das Grüppchen Senioren verabschiedet sich und Werner, der ehemalige Brummifahrer, fährt heim nach Brittnau. «Bis Morgen», sagt er und Marlies Kreiliger winkt ihm zu.

Nicht nur die Menschen kommen beim Heliport-Grill auf ihre Kosten. Ein Napf mit frischem Wasser für die Hunde steht immer bereit.

Heliport-Grill macht Platz für grosse Vögel

Noch mindestens bis Ende 2016 wird man den Heliport-Grill am gewohnten Standort antreffen, dann wird umgezogen: Der Heliport-Grill steht momentan auf der so genannten «Zone West», einem der letzten Entwicklungsgebiete des Flughafens Zürich. Eine rechtskräftige Baubewilligung dazu ist bereits vorhanden. Derzeit läuft die Detailplanung der Bauetappen. Baubeginn der ersten Etappe ist voraussichtlich Anfang 2017 und Bauende ein Jahr später.

In einer ersten Etappe sollen zwei Standplätze Code E entstehen. Zu dieser Kategorie gehören zum Beispiel die Boeing 777, die Boeing 747 oder der Airbus A340. Für dieses Bauvorhaben wird der Flughafenzaun verschoben. «Davon wird auch der Heliport-Grill tangiert sein. Derzeit werden Alternativstandorte geprüft und die Betreiber werden laufend über Veränderungen informiert», erklärt Jasmin Bodmer, Mediensprecherin des Flughafens Zürich. (beb)

SOMMERSERIE

«Sonnencreme muss mit»

Mirjana Milosevic
21 Jahre
Kauffrau
aus Rümlang

Was sind Ihre Pläne für die Ferien?
Mirjana Milosevic: Da ich dieses Jahr die Berufsmittelschule abgeschlossen habe, will ich nach dem ganzen Stress erholsame Strand-Ferien. Deshalb gehe ich zwei Wochen nach Griechenland und danach nach Serbien auf Verwandten-Besuch.

Welche drei Dinge müssen unbedingt in Ihren Koffer?
Sicher einmal Sonnencreme, da ich keinen Sonnenbrand erleiden will. Dann mein Handy, das brauche ich in den Ferien vor allem, um Musik zu hören. Und Parfüm sollte auch immer dabei sein.

Wen möchten Sie auf keinen Fall in Ihren Ferien antreffen?
Meinen Lehrer müsste ich nicht unbedingt in den Ferien antreffen. Die Schule ist jetzt abgeschlossen und während meiner Erholungsphase möchte ich nicht an Lernen und Schule erinnert werden.

Mit wem würden Sie gerne einmal in die Ferien fahren?
Mit Angelina Jolie. Mich fasziniert, wie sie verschiedene Projekte unterstützt. Sie ist einfach eine Powerfrau und gleichzeitig ein Familienmensch.

Was ist Ihre Traumdestination?
Es gibt so viele schöne Orte. Aber um einen zu nennen: Ich möchte unbedingt nach San Diego. Ich könnte mir auch vorstellen, einen Sprachaufenthalt zu machen. Alle Kollegen, die schon dort waren, schwärmten von der kalifornischen Stadt.

Wohin würden Sie nie in die Ferien gehen und warum?
Eigentlich gibt es diesen Ort nicht. Ich möchte so viel sehen und erleben, da kann ich keinen Ort ausschliessen. Sicher gibt es Destinationen, die ich nicht unbedingt sehen müsste, aber ich denke, es gehören auch schlechtere Erfahrungen dazu, wenn man Orte bereisen möchte.

Was darf in Ihrer Reiseapotheke nicht fehlen?
Desinfektionsmittel und Pflaster für die kleinen Verletzungen. Für grössere Beschwerden sollte man sich ja sowieso bei einem Arzt behandeln lassen.

Stimmen Sie sich schon zuhause auf die Ferien ein? und wie?
Ich informiere mich über die Medien, damit ich über die aktuelle Lage eines Landes informiert bin. In meinem Fall nehme ich jetzt sicher genug Bargeld mit, da ich in Griechenland vermutlich Probleme haben werde, Geld abheben zu können. Ansonst lasse ich mich eigentlich gerne vom Land überraschen.

Welche Mitbringsel bringen Sie am liebsten aus den Ferien nach Hause?
Dieses Problem habe ich immer. In letzter Zeit habe ich oft ein Feuerzeug mit einem Motiv oder Bild der Stadt für meine Kollegen mitgebracht. Das kann man immerhin gebrauchen und es steht nicht einfach nur herum.

Was ist Ihr Geheimtipp für Daheimgebliebene in der Region?
Da wir zum Glück einen schönen Sommer haben dieses Jahr, kann man die Ferienzeit auch hier in der Gegend geniessen. Ich gehe sehr gerne in die Badi in Rümlang oder in Seebach. Aber ich sage es mal so; egal wohin man geht, Hauptsache man geniesst das Wetter draussen.

Alexandra Hofer

Ärztlicher Notfalldienst

Die Gemeinde Rümlang ist dem Ärztefon angeschlossen:

Versuchen Sie immer Ihren **Hausarzt unter seiner Praxisnummer** zu erreichen! Hören Sie allenfalls die Durchsage des automatischen Telefonbeantworters zu Ende.

Ausserhalb der Praxisöffnungszeiten rufen Sie bitte auf die einheitliche **Notfall-Nummer «Ärztefon» 044 421 21 21** an. Rufen Sie immer zuerst an, bevor Sie in die Praxis fahren! Eine Spitaleinweisung erfolgt in der Regel durch einen praktizierenden Arzt.

Zahnärztlicher Notfalldienst
für das Zürcher Unterland
an Wochenenden und Feiertagen
✆ 079 819 19 19

Apotheker-Notfalldienst
✆ 0900 55 35 55

Vermittlung Rotkreuz-Fahrdienst
Herr A. Stutz, ✆ 044 817 04 44

Spitex Rümlang
✆ 044 817 01 57
Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr
14.00–17.00 Uhr

Öffnungszeiten Zentrum, Lindenstrasse 6:
Montag, Mittwoch und Freitag 10.00–11.30 Uhr

Tierarzt Rümlang
✆ 044 818 02 09

HE4595

Notfalldienste

Notruf Polizei	117
Notruf Feuerwehr	118
Kantonspolizei Zürich	044 247 22 11
Kapo-Posten Rümlang	044 818 76 30
Polizei RONN	044 852 37 17
Chiropraktiker-Notfalldienst (Sonn- und Feiertage)	044 242 42 21
Universitätsspital Zürich	044 255 11 11
Regionales Zentrum für Gesundheit und Pflege Dielsdorf	044 854 61 11
Spital Bülach	044 863 22 11
Kinderspital Zürich	044 266 71 11
Flughafen-Ambulanz	043 814 02 77
Sanitäts-Notfalldienst	144
Abdecker (Abholdienst für Tierkadaver)	044 817 06 48
Tox. Zentrum (Gifte)	044 251 51 51
Sozialpsychiatrisches Zentrum Limmattal (SPZ)	044 744 47 87
Rettungsflugwacht (Rega)	1414
Notfalldienst Tierspital	044 635 81 11
Nottelefon/Beratungsstelle für Frauen	044 291 46 46
Dargebotene Hand	143
Störungsdienst	175
Elektrizitätswerk Rümlang	044 817 90 90
Gemeindeverwaltung Rümlang	044 817 75 00

HE4633

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche rümlang

Sonntag, 2. August
11.00 Gast-Gottesdienst in der kath. Kirche

Seniorenveranstaltungen der Kirchgemeinde

Keine

Alle übrigen Veranstaltungen finden Sie unter www.refkircheruemlang.ch

Sekretariat: Dienstag 9.00–12.00 Uhr
Telefon 044 817 05 22
E-Mail: ruemlang@zh.ref.ch

Kath. Pfarrei St. Peter, Rümlang

Kath. Pfarramt
Rümelbachstrasse 40
8153 Rümlang

Telefon: 044 817 06 30
E-Mail: kath.pfarramt.ruemlang@zh.kath.ch
Pfarrer: Bruno Rüttimann
Sekretariat: Öffnungszeiten:
Mo bis Do, 09.00 bis 11.30 Uhr

Sonntag, 2. August, 11.00 Uhr: Eucharistiefeier am Sonntag (Gast-Gottesdienst). **Donnerstag,** 9.15 Uhr: Eucharistiefeier. **Sonntag,** In der kath. Kirche ist kein Gottesdienst. 9.30 ref. Gottesdienst (Gast-Gottesdienst); ref. Kirche.

Chrischona-Gemeinde
Katzenrütistrasse 2, Rümlang
Telefon 044 817 02 16
www.chrischona-ruemlang.ch

Sonntag, 2. August
10.00 Gottesdienst, Kids-Treff, Kinderhüte

Evang. Täufergemeinde Rümlang
Philipp Baumann, Steinfeldstrasse 6
Telefon 043 534 97 38,
www.etg-ruemlang.ch

Sonntag 2. August
10.00 Gottesdienst in der Chrischona Rümlang

winterhilfe Schweiz
...
HELFEN SIE UNS HELFEN!
Clausiusstrasse 45 Tel. 044 269 40 50
8006 Zürich Fax 044 269 40 55
www.winterhilfe.ch

Hochbau und Planung

Bauprojekt

1. Bert Moser, Heinimürlerstrasse 8, 8165 Oberweningen; Projektverfasser: Atelier P.J. Ramirez, Zürichstrasse 21b, 8306 Brüttisellen: Innere Umbauten und Umnutzungen sowie Änderung der Parkierung, Gebäude Vers.-Nr. 1527 auf Kat.-Nr. 5144, Riedgrabenstrasse 20 (IG III A, ES III)

Planauflage
Die Pläne liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, im Gemeindehaus, Hochbau und Planung, Glattalstrasse 201, 8153 Rümlang, zur Einsicht auf. Für die Zustellung der baurechtlichen Entscheide wird eine Gebühr von pauschal Fr. 50.– erhoben.

Rechtsbehelfe
Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind **innert 20 Tagen** seit der Ausschreibung bei der Baubehörde schriftlich zu stellen; elektronische Zuschriften (E-Mails) erfüllen die Anforderungen der Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab der Zustellung des Entscheids (§§ 314–316 PBG).

HV7897

Todesanzeigen

Traurig sind wir, dass wir Dich verlieren.
Dankbar sind wir, dass wir Dich haben durften.
Getröstet sind wir, dass Du in Gedanken weiter bei uns bist.

Rümlang, 28. Juli 2015

Traurig, doch mit vielen schönen und unvergesslichen Erinnerungen nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von

Rosa Sauter-Oppliger

7. Februar 1924 bis 28. Juli 2015

Wir vermissen dich:

Peter und Chedy Sauter
Nicole und Manuel

Ruedi und Ruth Sauter
Mirco und Rafael mit Familien

Martin und Marianne Sauter
Stefan, Tina und Samuel mit Familien

Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Chilisbäum und die anschliessende Trauerfeier in der reformierten Kirche Rümlang finden am Dienstag, 4. August 2015, um 14 Uhr statt.

Traueradresse: Martin Sauter, Obermattenstrasse 43, 8153 Rümlang

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren, aber in dieser Trauer nicht alleine zu sein und soviel Anteilnahme zu empfangen gibt uns Trost.

Kathrin Kohler-Koller

27. Juni 1943 – 17. Juli 2015

Wir möchten uns von Herzen bei allen bedanken, die uns ihre Verbundenheit und Freundschaft in vielfältiger und liebevoller Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Rümlang, 28. Juli 2015

Werner, Gabi und Diana Kohler mit Familie
Marianne und Ruedi Graf mit Familie

Anzeigen

Valser
Classic
6 x 1,5L
+ weitere Sorten in Aktion
Fr. 5.90 statt 8.40

NEU bei Rio
Rhäzünser Plus
Kräuter
6 x 1,5L
+ weitere Sorten in Aktion
Fr. 8.70 statt 11.70

Volvic Thé
Grüntee Minze
6 x 1,5L
+ weitere Sorten in Aktion
Fr. 8.95 statt 11.80

Appenzell Flauder
Das Original
6 x 1,5L
Fr. 9.50 statt 11.70

Eichhof
Lager hell
50cl
Fr. 1.20 statt 1.50 + Depot

Schützengarten
Lager hell
50cl
Fr. 1.15 statt 1.45 + Depot

Sonnenbräu
Zwickelgold
50cl, Bügelflasche
+ weitere Sorten in Aktion
Fr. 1.25 statt 1.75 + Depot

Müller Bräu
Lager hell
58cl, Bügelflasche
+ weitere Packungsgrössen in Aktion
Fr. 1.10 statt 1.70 + Depot

Margrittli
Riesling x Sylvaner
75cl
Fr. 9.95 statt 13.95

Roberto Sarotto
Arneis Langhe DOC "Runcneuv"
75cl
statt 12.95 Fr. 9.95

Araja
Valli di Porto Pino Santadi
75cl
Fr. 11.90 statt 15.90

Twin Oaks R. Mondavi
Cabernet Sauvignon
75cl
statt 9.95 Fr. 8.45

Rio Monats-Hit im August
Feldschlösschen Original

24 x 50cl, Dosen
Fr. 24.–
statt 39.80

Sie kaufen 2 Flaschen Aperol...

... mit 4 Aperol-Gläsern dazu!

Fr. 12.95 Aperol 11% Vol., 70cl

Dieses Spirituosen-Angebot ist unabhängig von der Gültigkeitsdauer dieses Inserates. Kein Spirituosenverkauf an unter 18-jährige!

RiO besser trinken

Auch in Ihrer Nähe: 32x in der Deutschschweiz

Weitere Aktionen unter www.rio-getraenke.ch
Aktionen gültig vom 29.07. bis 11.08.2015

Keine rasche Einigung für Fluglärm-Verteilung

Der Streit um den Südstart geradeaus ab dem Flughafen Kloten ist nicht neu. Ein von 137 Gemeinden aus dem Norden, Osten und Süden unterzeichnetes Positionspapier hat ihn jetzt aber neu entfacht. Eine sofortige Lösung ist nicht in Sicht.

MARTIN LIEBRICH

GLATTAL. In der Mitte liegt der Flughafen, und in den Himmelsrichtungen darum herum wird gestritten. Die Formel: Nord, Ost und West gegen Süd – so nimmt man es wenigstens im Süden wahr.

Die Geschichte des Streits geht zurück bis ins Jahr 2000. Damals hatte der Zürcher Regierungsrat in einem Positionspapier eine «ausgewogenere Verteilung» des Fluglärms gefordert. Allerdings mit der Anmerkung, dass nicht «nach dem Giesskannenprinzip das ganze Kantonsgebiet gleichmässig beschallt werden soll». Die Idee der ausgewogeneren Verteilung liegt aus der Sicht der Urheber einem Positionspapier zugrunde, das kürzlich von der IG Nord, der IG West und der Region Ost präsentiert und von 137 Gemeinden unterzeichnet wurde. Was die Gemeinden im Süden verärgert: Der Start geradeaus («Straight 16») wird «Konsenslösung» genannt.

Von Konsens keine Rede

Dann kam die Retourkutsche in Form einer Medienmitteilung aus dem Süden – gezeichnet von den Gemeinden Opfikon, Wallisellen, Dietlikon und Dübendorf. «Die Interessengemeinschaften IG Nord, die Region Ost und die IG West und damit alle Gemeinden, die dieses Dokument unterzeichnet haben, versuchen mit unlauteren Angaben, die Wahrheit zu vertuschen», heisst es darin. Die Gemeinden im Süden seien es sich schon lange gewöhnt, Fluglärm als Teil der florierenden regionalen Wirtschaft zu erdulden.

Lothar Ziörjen, Stadtpräsident von Dübendorf und Präsident des Fluglärmforums Süd, stört sich noch an etwas anderem. Weder Dübendorf noch das Fluglärmforum seien angefragt worden, als es um die Ausarbeitung des Positionspapiers ging – auch nicht inoffiziell. Von einem Konsens könne darum keine Rede sein.

Thomas Hardegger, Rümlanger Gemeindepräsident und Präsident des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen (sbfz), sagt es deutlich: «Die Gemeinden im Süden verstehen immer noch nicht, dass mit der neuen Lösung nur ein geringer Unterschied zum gegenwärtigen Zustand besteht. Auch sie müssen einen Teil der Belastung tragen, das sollten sie akzeptieren. Der Westen bekommt dann immer noch 70 Prozent ab.» Er führt weiter aus, es könne keine Planungssicherheit geben ohne das Einverständnis von Deutschland, das niemals einer Einigung zustimmen werde, wenn eine Region in der Schweiz, eben der Süden, geschont wird.

Zusammen mit Hardegger war Franz Bieger, Bachenbülacher Gemeindepräsident und Vorstandsmitglied der IG Nord, in die Ausarbeitung des Positionspapiers wesentlich involviert. Dieser bestätigt, dass die Südgemeinden nicht beteiligt waren: «Wir haben aus dem Süden nie gehört, man sei bereit, zusammen über den Südstart geradeaus zu reden.» Es habe immer kategorisch geheissen, das Gebiet sei zu dicht besiedelt, um mit Lärm belastet zu werden. Hardegger erklärt, er sei überzeugt davon, mit der Zeit eine bessere Akzeptanz bei den Südgemeinden zu erreichen. «Eine Lösung, die von den Gemeinden mitgetragen wird, ist auf jeden Fall erfolgsversprechender, als wenn etwas ‹von oben› verordnet wird.» Am Dienstag habe er sich mit Franz Bieger getroffen, um die nächsten Schritte zu besprechen, wie sie das Thema weiterbehandeln wollen.

Wer wie viel Fluglärm ertragen muss, bleibt vorerst unbeantwortet. Bild: Archiv

Zu späte Kontaktaufnahme

Das gegenwärtige Flugregime von Nord, Ost und West wird als «politisch gewollte Privilegierung einzelner Regionen» bezeichnet. Man wolle dem Süden nicht den Schwarzen Peter zuspielen, erklärt Bieger zwar. «Es geht um 20 bis 25 Abflüge pro Tag, verteilt auf vier Stunden.» Das wird als akzeptabel eingeschätzt.

Der Süden sieht dies allerdings ganz anders. Man sei «befremdet, wenn Gemeinden und Städte gegeneinander aufgehetzt werden», heisst es in der Medienmitteilung. Der Walliseller Gemeindepräsident Bernhard Krismer (SVP) fühlt sich hintergangen. Die Kontaktaufnahme mit Wallisellen sei zu einem Zeitpunkt erfolgt, als das Positionspapier bereits fertig ausgearbeitet war. Er spricht von einem Versuch, die Gemeinden im Süden zu spalten: Wallisellen hätte durch den Südstart geradeaus eher weniger lauten Lärm. Jedoch könnten die Flugzeuge in einem geringeren zeitlichen Abstand starten, weil die An- und Abflugrouten weniger kompliziert wären. Auch Dietlikon würde nicht mehr direkt überflogen. «Wir sind aber solidarisch mit Dübendorf», erklärt Krismer. Dass den 137 unterzeichnenden Gemeinden des Positionspapiers nur gerade vier Gemeinden entgegenstehen, welche die Replik darauf gezeichnet haben, sagt laut Krismer nichts aus. «Es wäre nicht im Sinn unseres Sachverständnisses gewesen, 150 Gemeinden zusammenzutrommeln.» Eine offene Kritik am Vorgehen der anderen Regionen: «Ich glaube nicht, dass gewisse Gemeinden, welche das Positionspapier unterzeichnet haben, überhaupt etwas zu sagen haben dazu.» Franz Bieger gibt sich versöhnlicher. Man wolle nun den Kontakt mit dem Süden suchen und sei jederzeit an Gesprächen interessiert. Ob diese fruchtbar sind, darf angesichts der verhärteten Fronten allerdings bezweifelt werden.

Heikler Zeitpunkt

Im Süden sieht man noch ein weiteres Problem: Das Positionspapier komme zu einem heiklen Zeitpunkt: Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) beschäftigt sich nämlich bereits mit dem nächsten, dem Betriebsreglement 2020 für den Flughafen. In diesem wird der Südstart geradeaus mit Sicherheit eine Rolle spielen. Dem, fürchtet man im Süden, könnte das Positionspapier Starthilfe leisten.

Indes sind die Involvierten im Süden bemüht, die Bedeutung des Flughafens nicht in Abrede zu stellen. Ziörjen betont, niemand sei generell gegen den Flugverkehr. Eine Kapazitätserweiterung in Kloten mache aber keinen Sinn, wenn damit auch mehr Billigflieger die Folge sind. «Sie machen den gleichen Lärm, bringen aber einen wesentlich geringeren wirtschaftlichen Nutzen.» Bernhard Krismer schlägt ähnliche Töne an. «Darum waren wir gegen das Pistenneubau-Moratorium. Es gibt immer eine vernünftige Lösung.» Der Südstart geradeaus gehört für ihn aber in eine andere Kategorie.

Unvergängliche Melodien

RÜMLANG. Das erste Rendez-vous, der erste Ball, der Tanzkurs – und welche Musik hat das Ganze begleitet? Welche Sängerinnen, welcher Solist, welches Orchester war der Schwarm der Jugend? War es Edith Piaf, Vico Torriani, Glenn Miller, Dinu Lipatti oder Rudolf Schock? Anlässlich des Wunschkonzerts kann jeder seinen Favoriten wählen und die Musikmamsell legt die Platte auf.

Die Teilnehmer können sich an den schönen Melodien von früher erfreuen, dazwischen gibt es ein kleines Quiz um unvergessene Melodien und Interpreten. Musikmamsell, das ist die ehemalige Radiofrau Verena Speck. Am 12. August, um 15 Uhr ist sie im Alterszentrum Lindenhof zu Gast. (e)

Kurse für Erwachsene

RÜMLANG. Nach den Sommerferien startet in Rümlang das neue Semester für die Erwachsenenkurse. Die Kurse werden neu nicht mehr von der Sekundarschulgemeinde Rümlang-Oberglatt, sondern von der Politischen Gemeinde angeboten.

Das aktuelle Programm ist auf der Homepage der Gemeinde Rümlang, www.ruemlang.ch ersichtlich und liegt sowohl in der Gemeindebibliothek als auch bei der Gemeindeverwaltung auf. Anmeldungen werden bei der Gemeindeverwaltung unter der Telefonnummer 044 817 75 82 oder via E-Mail an anette.fahrni@ruemlang.zh.ch entgegengenommen. (e)

Grillieren im Jugendtreff

RÜMLANG. Am Mittwoch, 12. August, Donnerstag, 13. August, und Freitag, 14. August, findet der Treff im Jugi Rümlang draussen statt und der Grill wird angeworfen – man muss einfach sein eigenes Grillgut mitbringen. Geöffnet ist jeweils von 16 bis 22 Uhr. (e)

Mit Inlineskates gegen den Krebs

Um Geld für wohltätige Organisationen und Projekte rund um Krebs zu sammeln, wollte Lukas Spicher im Juni einen Airportskate veranstalten. Wegen unsteten Wetters musste er die Aktion damals aber abblasen. Nun unternimmt er am nächsten Sonntag einen zweiten Versuch.

MANUEL NAVARRO

FLUGHAFEN. Lukas Spicher weiss, was es bedeutet, einen geliebten Menschen an den Krebs zu verlieren. 12 Jahre alt war er gewesen, als seine Mutter den Kampf gegen die heimtückische Krankheit verloren hatte. Im letzten April ist nun auch Spichers Grossvater einem Krebsleiden erlegen. «Mein Grossvater wurde 85 Jahre alt, sein ganzes Leben lang war er gesund. Und nun wurde er qualvoll aus seinem Leben gerissen», sagt Spicher.

Es seien diese persönlichen Erfahrungen mit dem Krebs gewesen, die ihn schliesslich dazu gebracht hätten, etwas gegen die Krankheit unternehmen zu wollen. «Ich selbst habe gelernt, mit dem Thema umzugehen. Ich kann mit anderen Menschen darüber reden und kann meine Erfahrungen mit anderen Betroffenen teilen», sagt der 28-jährige Event-Organisator. Doch nicht alle Betroffenen könnten diese Erfahrungen ähnlich gut verarbeiten, weiss Spicher. «Nicht nur der Erkrankte leidet unter dem Krebs, auch für die Angehörigen ist die Situation schlimm. Sie fühlen sich machtlos.» Spicher selbst erinnert sich noch gut daran, wie die Ärzte ihm beim Tod seiner Mutter Hoffungen gemacht hatten, ihm erklärten, dass die Krankheit in zwanzig Jahren heilbar sein werde. «Wirklich viel weiter ist man heute aber noch nicht», sagt Spicher.

Lauf nimmt zweiten Anlauf

Nun hat Spicher einen Anlass gegen den Krebs auf die Beine gestellt. Unter dem Motto «Gemeinsam gegen Krebs!» lädt er zu einem Airportskate, einem Lauf auf Inlineskates um den Flughafen. «Diese Route skate ich selbst oft, sie eignet sich gut zum Nachdenken», sagt der Brüttiseller. Beim Anlass werden die Teilnehmer am Sonntag, 2. August, ab 14 Uhr vom Militärparkplatz bei der Kaserne Kloten aus in gemächlichem Tempo um den Flughafen skaten. Der Organisator hofft, dass alle Teilnehmenden ein weisses Oberteil tragen, wer mag, kann es mit den Namen von Bekannten bedrucken, die an Krebs erkrankt sind oder an der Erkrankung von Angehörigen leiden. Mit dem Airportskate soll einerseits auf das Leid der Betroffenen aufmerksam gemacht werden, andererseits will Spicher aber auch konkret Geld für den Kampf gegen Krebs sammeln. Dazu werden am Start und am Ziel Flyer mit der Nummer des Spendenkontos verteilt. Im Anschluss an den Lauf wird Spicher auf der Facebook-Seite des Airportskates genau aufschlüsseln, wohin das gesamte gespendete Geld fliesst, mehrere Projekte und wohltätige Organisationen wie etwa die Krebsliga Zürich sollen unterstützt werden.

Einen Strich durch die Rechnung machen könnte dem Organisator das Wetter. «Wenn der Boden feucht ist, skatet man wie auf Glatteis», sagt Spicher. Dieses Risiko will er nicht eingehen. Die unsichere Wettervorhersage war auch der Grund, warum er den ersten Termin für den Lauf am 7. Juni absagen musste. «Es schien dann zwar doch die Sonne, aber die Wettervorhersage hatte ein Regenrisiko prognostiziert», erklärt Spicher. Er selbst sei dann aber trotzdem zum Besammlungspunkt gefahren, um sicherzustellen, dass niemand umsonst warte. Ob das Airportskating nun im zweiten Anlauf definitiv stattfinden wird, wird Spicher bis am Sonntag um 10 Uhr auf Facebook unter «Gemeinsam gegen Krebs!» bekannt geben.

Lukas Spicher organisiert den Airportskate vom kommenden Sonntag. Seine Freundin Corinne Schneider wird am Lauf auch teilnehmen. Bild: Sibylle Meier

Info: Treffpunkt für den Airportskate ist am Sonntag, 2. August, um 14 Uhr auf dem Militärparkplatz bei der Kaserne Kloten. Mehr Infos zum Anlass – auch zu einer allfälligen Absage – auf Facebook unter «Gemeinsam gegen Krebs!».

Bauprojekt für Circle bewilligt

FLUGHAFEN. Der Stadtrat von Kloten hat an seiner letzten Sitzung zwei Baubewilligungen für das Bauprojekt The Circle der Flughafen Zürich AG erteilt. Das Änderungsgesuch umfasst eine Weiterentwicklung des ursprünglichen, rechtskräftigen Projektes. Es geht dabei um die im Februar als Bauprojekt eingereichte Reduktion von elf auf zehn Obergeschosse bei gleichbleibender Gebäudehöhe, diverse architektonische Änderungen, eine Reduktion von zwei auf ein Parkgeschoss sowie eine Neukonzeption des Moduls Brands & Dialogue, um den Mietern mehr Freiräume zu geben.

Die zweite Baubewilligung betrifft einen ersten Mieterausbau. Der Stadtrat bewilligt den Einbau von zwei Hotels, Hyatt Place und Hyatt Regency, sowie eines Convention Centers. Die Hyatt-Hotels gehörten zu den ersten grossen Namen, die im Zusammenhang mit dem Megaprojekt bekannt waren. (red)

IMPRESSUM

Erscheint jeden Freitag und wird in alle Haushaltungen von Rümlang verteilt.
Auflage: 3696 Exemplare (WEMF-beglaubigt 2014).

Redaktion: «Rümlanger», Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 854 82 38.
E-Mail: redaktion@ruemlanger.ch.
Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr.
Cyprian Schnoz (cy), Leitung; Anna Bérard (anb); Katja Büchi (krb); Martina Cantieni (mca); Sabine Schneiter (sas).

Inserate: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77, Fax 044 515 44 79, E-Mail: inserate.unterland@zrz.ch.
Leitung: Peter Fasler.
Insertionsschluss: Montag, 17 Uhr.

Verlag: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 854 82 82.
Verlagsleiter: Rolf Utzinger.
Abonnementspreis: Jährlich Fr. 135.– (adressiert) inkl. 2,5% MwSt., Telefon 044 854 82 82, redaktion@ruemlanger.ch

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Die Verwertung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i. S. v. Art. 322 StGB: DZO Druck Oetwil a. S. AG.